

Zürich, 21. November 2006

Sekretariat 071 226 40 80
Direktwahl 071 226 40 85
Fax 071 226 40 88
Mail marco.ender@lkk.sg.ch

Protokoll der 14. Sitzung der Kommission Hochbau und Investitionskredite

Datum Dienstag, 21. November 2006
Ort Kant. Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Landwirtschaft
Zeit 09.15 Uhr
Vorsitz Beat Looser (Loo)
Protokoll Marco Ender (End)
Anwesend S. Brunner (Bru) / HP. Caduff (Cad) / JP. Eggenschwiler (Egg) /
W. Hinder (Hin) / H. Stürmlin (Stü)
Entschuldigt F. Hofer (Hof), U. Schluep (Sch), J. Winkler (Win)
Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 18.08.2006 Loo
2. Aktuelles aus dem BLW Bru
3. Informationen und Stellungnahmen zum neuen
Finanzausgleich, NFA-Pauschalen im Hochbau
(gemäss Arbeitspapier Bru vom 27.7.2006 Bru/alle
4. Wichtige Revisionspunkte zur SVV (und SBMV)
per 1.1.2008 (VP 2011)
Fortsetzung und Vertiefung der Diskussion ausgehend
vom Protokoll der Sitzung vom 18.08.2006 alle
5. Verschiedenes
a) Projekt Risikomanagement (Information) Loo
b) Sitzungstermine 2007

Traktanden / Beschlüsse	Wer / Termin
1. Protokoll der Sitzung vom 18.08.2006 Das Protokoll wird genehmigt.	Alle
2. Aktuelles aus dem BLW - Der BR hat am 8. November 2006 verschiedene Landwirtschafts-Verordnungen verabschiedet, insbesondere die Ausführungsbestimmungen zu Artikel 93 Absatz 1 Buchstabe c LwG (Projekte zur regionalen Entwicklung). - Im Rahmen der AP 2011 hat die WAK-SR das LwG verabschiedet. Die Beratung im SR erfolgt am 19. Dezember 2006 und im NR in der Frühlingssession 07. Eine allfällige Differenzbereinigung ist während der Sommer-Session 07 vorgesehen. Geplante Inkraftsetzung 1. Januar 2008.	

<ul style="list-style-type: none"> - <u>Antrag SR Leumann</u>: Die Zuordnung zur Landwirtschaft soll neu definiert und der Begriff der Paralandwirtschaft in Art. 3 LwG aufgenommen werden. Der BR hat den Antrag abgelehnt, weil er eine Aushöhlung des RPG befürchtet. Der Antrag wurde zurückgezogen und wird allenfalls bei einer umfassenden Gesetzesrevision über die Raumplanung wieder diskutiert. - <u>Antrag SR Frick</u>: Er möchte die Unterstützungsmöglichkeit von bäuerlichen Käsereien auf gewerbliche Betriebe ausdehnen (Artikel 87bis neu LwG). BLW und BR haben den Antrag bekämpft, weil beim Gewerbebetrieb der Bezug zur Bodenbewirtschaftung fehlt, sowie Abgrenzungs- und Finanzierungsprobleme zu befürchten sind. Die WAK-SR hat den Antrag angenommen und an den SR überwiesen. - <u>Antrag SR Schiesser</u>: Die Unterstützungsmöglichkeit zur Verbesserung von Spezialkulturen soll auf Produktion, Marktanpassungen und Erneuerung von Dauerkulturen ausgedehnt werden (Art. 106 LwG). Der Antrag fand keine Mehrheit und wurde zurückgezogen. - Aus zeitlichen Gründen wird das Paket AP 2011 gesplittet; Rahmenkredit und LwG werden im Dezember 2006 behandelt, hingegen sollen Boden- und Pachtrecht, Familienzulagen-, Lebensmittel- und Tierseuchengesetz abgekoppelt und zu einem späteren Zeitpunkt behandelt und in Kraft gesetzt werden. - Kreditsituation 2005: Zwischen Zusicherungskredit (109 Mio.) und Zahlungskredit (79 Mio.) besteht eine grosse Differenz. Das BLW fordert die Kantone auf ausgeführte Projekte raschmöglichst abzurechnen. - Die Studie der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft über die Gewerbenneutralität „Konkurrenz mit ungleichen Spiessen?“ wurde vom Gewerbeverband als unvollständig kritisiert. An einer Aussprache zwischen BLW und Gewerbeverband wurden zwar keine konkreten Negativbeispiele vorgebracht, doch wurde die Sensibilität hinsichtlich Art. 13 SVV unterstrichen. Für den Bund ist es wichtig, dass die Kantone Fragen der Konkurrenzierung von Gewerbebetrieben korrekt abgeklärt werden. s. Beilage: Publikationsvorschlag des BLW zu Art. 13 SVV - Datenprojekt ASA 2011: Der Bund plant eine gesamtschweizerische zentrale Datenbank im Bereich Direktzahlungen mit Schnittstellen in weitere Richtungen (TVD, Milchdatenbank etc.). Hin ist in das Projekt integriert und orientiert: Ein CH-Datenpool ist unbestritten. Offen sind Fragen über die Ausgestaltung der künftigen Datenbank. Diskutiert werden: Variante a) alle Kantone verwenden dasselbe System oder Variante b) alle Kantone haben Zugriff auf eine zentrale Datenbank. Termine: Oktober 2006 Arbeitsaufnahme durch Projektleiter, Dezember 2006 Entscheid Arbeitsgruppe über Projektausrichtung, Anfang 2008 Datenbank einsatzbereit (Terminerefüllung wird von Hin in Frage gestellt). 	
<p>3. Informationen und Stellungnahmen zum neuen Finanzausgleich, NFA-Pauschalen im Hochbau (gemäss Arbeitspapier Bru vom 27.7.2006)</p> <p>Bru orientiert:</p> <p>Die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) soll auf 2008 in Kraft gesetzt werden. Bisher erforderte ein Bundesbeitrag von 100% für finanzschwache Kantone eine Gegen-</p>	

<p>leistung von 70% und für finanzstarke Kantone eine Gegenleistung von ebenfalls 100 %. Neu ist nach Art. 20 SVV Abs. 1 keine kantonale Gegenleistung mehr vorgesehen für Beiträge nach Art. 17 (Zusatzbeiträge für Bodenverbesserungen) und 19c Abs. 2 (ökologische Leistungen, Vernetzung usw.) Im Bereich Hochbau fehlt eine sinngemässe Regelung. Daher stellt sich die Frage, ob im Hochbau ebenfalls gewisse Zusatzleistungen zur Bundessache erklärt und ohne kantonale Gegenleistung finanziert werden sollen? (Anmerkung: BTS-Zuschläge an den Bund zu übertragen ist nicht realistisch, weil der Mittelbedarf die Möglichkeiten des Bundes übersteigen würde [AP 2011: Differenz BTS – Anbindehaltung 50 %]).</p> <p>Möglicher Ansatz: Besondere Erschwernisse nach Art. 19 Abs. 6 SVV zur Bundessache erklären und ohne kantonale Gegenleistung finanzieren.</p>	<p>Alle</p>
<p>4. Wichtige Revisionspunkte zur SVV (und SBMV) per 1.1.2008 (VP 2011) Fortsetzung und Vertiefung der Diskussion ausgehend vom Protokoll der Sitzung vom 18.08.2006</p> <p><i>Kommissionspapier SBMV vom 18. August 2006; keine Änderungen.</i></p> <p><i>Kommissionspapier SVV vom 18. August 2006; Ergänzungen Art. 19 Abs. 2, Art. 19 Abs. 6, Art. 46. Abs. 2.</i></p>	<p>Alle</p>
<p>5. Verschiedenes</p> <p>a) Projekt Risikomanagement:</p> <p>Für die Studie Risikomanagement hat die Jahresversammlung in Delémont JU einen Betrag von Fr. 15'000 genehmigt. Zusätzlich soll das BLW um eine Unterstützung angefragt werden. Zur Ausarbeitung praxistauglicher Empfehlungen soll ein externer Auftrag erteilt werden. Die Begleitkommission wird als erstes den Projektauftrag definieren und die Auftragserteilung vorbereiten. Als mögliche Experten für den Auftrag werden genannt: Hansjörg Meier (Agri-dea), Beat Meier (bemepro) und Ruedi Krummenacher. Nächste Sitzung der Begleitgruppe: Dezember 2006.</p> <p>b) Sitzungstermine 2007:</p> <p>Dienstag, 24. April 2007, 09:15 Uhr, ZH</p> <p>Dienstag, 3. Juli 2007, 09:15 Uhr, ZH (längere Sitzungsdauer vorsehen)</p> <p>Freitag, 19. Oktober 2007, Herbstexkursion im Kanton SH</p> <p>Stü orientiert: Die Kommission Homepage meldet Defizite unter www.melorationen.ch für den Bereich Landwirtschaftlicher Hochbau. Informationen aus den Kantonen sind erwünscht.</p> <p>Loo dankt Samuel Brunner für seine verdienstvolle Tätigkeit als Sekretär der Kommission Hochbau mit Wein aus der Staatskellerei ZH.</p>	<p>Loo</p> <p>Alle</p> <p>Hin</p>

Schluss der Sitzung: 12.15Uhr

Für das Protokoll
Marco Ender

Beilagen: Publikationsbeispiel zu Art. 13 SVV
Tabelle Änderungsvorschlag SVV der Kommission Hochbau